

DER ETHNOLOGISCHE SALON IM FEBRUAR

Staatliches Museum für Völkerkunde – Foyer

Freitag, 24. Februar 2012, 19.00 Uhr

Dieter Jandt/ Ulrich Land

Der Plastiktüten-Planet

-Glanz und Elend eines globalen Beutels



- „Hängen am Beutel – Das lange Sterben der Plastiktüte“ – Inszenierte Lesung eines Deutschlandfunk-Features von und mit Dieter Jandt (Schriftsteller und Journalist, Wuppertal)
- „Unter dem Plastik liegt der Strand“ - Anmerkungen mit Videoclips von Laye Mansa (Musiker und Schauspieler, München/ Rufisque, Senegal)
- „Plastic Planet“ – Ausschnitte aus einem Film von Werner Boote (2009)
- Offenes Forum
- Moderation: Karin Sommer und Stefan Eisenhofer

Alle hängen sie an der Plastiktüte, weltweit. Alles, was irgendwie irgendwo eingekauft wird, kommt in den Beutel; und der Müll desgleichen. Dabei weiß man doch: Bis die Plastiktüte sich in Wohlgefallen auflöst, dauert es eine Ewigkeit. Kompostierbare Tüten stoßen bislang auf wenig Gegenliebe.

Also versucht etwa China der Plastiktütenflut durch ein Verbot sehr dünner Tüten Herr zu werden. In Uganda stehen dicke Tüten auf der schwarzen Liste. Los Angeles hat sie rundweg alle verbannt. Das deutsche Umweltbundesamt hält ein generelles Verbot nicht für erforderlich. Vor allem aber Italien sträubt sich vehement gegen rigide Maßnahmen; dort kursieren nicht weniger als vier Milliarden Exemplare. Und so hält sich bei allem Gegenwind die Tüte wacker. Nicht zuletzt vermutlich, weil sie eine gute Werbefläche ist. Tatsächlich schwankt die Bewertung von Plastiktüten durch die Zeiten und von Kultur zu Kultur: Hier hochbegehrtes Kultobjekt, dort protziges Statussymbol und wieder woanders verhaßtes Symbol einer rücksichtslosen Zerstörung der Welt durch eine gedankenlose Menschheit.

Dieter Jandt arbeitet seit 15 Jahren als freier Autor und Hörfunk-Journalist. Hohe Popularität erlangten seine Reportagen aus Laos, Thailand und China. 2008 erschien sein Kriminalroman: „Rubine im Zwielficht“. Der Musiker, Schauspieler und Umweltaktivist Laye Mansa ist im senegalesischen Rufisque geboren. Er lebt seit 1984 in Deutschland und ist Vorsitzender der Organisation „Art for Green e.V.“ (www.artforgreen.org)

Ein Abend über ein zwiespältiges globales Kulturgut.

Eintritt 5 € / ermäßigt 3 €. Ermäßigter Eintritt für Mitglieder des Freundeskreises.

Für Speisen und Getränke sorgt max2 - das Café im Völkerkundemuseum.